



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

### **Liebe Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen!**

Hier kommt schon die 2. Ausgabe unseres Newsletters in diesem Jahr – wie immer top aktuell und informativ! In dieser Ausgabe geht es um Zahlensalat, Blumenketten, unseren traditionellen SchülerInnen-Austausch mit der Arlington Elementary School, was die Sonderpädagogen in unserer Schule so machen, wenn sie gerade nicht unterrichten, und noch viele andere Themen. Wir wünschen Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen! Wer uns ein Feedback geben oder mit uns in Kontakt treten möchte, kann dies unter dieser Email-Adresse: [newsletter@gesamtschule-aachen-brand.de](mailto:newsletter@gesamtschule-aachen-brand.de) tun. Dazu noch mehr am Ende dieses Newsletters.

Eine Bitte haben wir noch: Bitte leitet den Newsletter auch an andere MitschülerInnen und Eltern weiter, damit er eine möglichst große Leserschaft findet. Vielen Dank! ☺

*Das Redaktionsteam*

---

## Über den großen Tellerrand geguckt ...

und schöne Erlebnisse



geteilt - der **SchülerInnen-Austausch** mit der **Arlington Elementary School** und der **Gesamtschule Aachen-Brand**

Bereits zum 13. Mal fand im letzten Jahr der Aachen-Arlington Elementary Exchange statt. Arlington, Virginia USA in direkter Nachbarschaft Washingtons, ist eine der Partnerstädte Aachens. Seit der Austausch für Schüler und Schülerinnen des 6. Schuljahres aus Aachen und für Schüler und Schülerinnen des 5. Jahrganges aus Arlington zum ersten Mal stattfand, ist die Gruppe der teilnehmenden Familien stetig angewachsen. Waren es in den ersten



Jahren 5 – 10 Schüler und Schülerinnen, die in der Regel mit einem Elternteil den Weg über den Atlantik an die Ostküste antraten und dort von den gastgebenden Familien mit großer Freundlichkeit aufgenommen wurden, so sind es in diesem Jahr über 40 Familien jeweils aus Aachen und Arlington, die sich gegenseitig besuchen. Dies spricht für den Erfolg dieser Städtepartnerschaft, die Familien aus Aachen und Arlington



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

zueinander gebracht hat. Fast immer sind aus diesen anfänglichen ersten gegenseitigen Besuchen dauerhafte Freundschaften entstanden, die durch weitere Besuche und gemeinsame Aktivitäten intensiviert worden sind.

Warum ist das so? Es ist eben etwas völlig anderes, ob man als Tourist in die USA reist oder als Arlingtonian nach Aachen und in einem Hotel übernachtet, oder ob man den Alltag der Familie lebt und erlebt und seinen Freunden selbst die besten Seiten Aachens oder Arlingtons zeigt. Das Programmheft für die besuchenden Familien ist mittlerweile ein dickes Booklet in professionellem Design und macht deutlich, dass die Teilnehmer viel Energie in die Gestaltung des Aufenthaltes stecken und den Aufenthalt für ihre Gäste so spannend und erlebnisreich wie möglich gestalten wollen. *Michael Propers*

### **Schülerinnen und Eltern, die sich für den Austausch interessieren melden sich bitte bei:**

Michael Propers, Koordinator für den Aachen – Arlington elementary und highschool exchange  
Gesamtschule Aachen Brand – Kontakt mail: [m.3473.propers@gmx.de](mailto:m.3473.propers@gmx.de)

### **Hier ein Beitrag von Laurin, der den Schüleraustausch mitgemacht hat:**

Am 20. Oktober 2011 war es endlich soweit. Schon zu Hause hatten wir uns im



Internet über Arlington informiert. Auch das Haus unserer Gastfamilie hatten wir uns im Vorfeld über Google Street View angeschaut. Einige E-Mails wurden zwischen uns und der Gastfamilie ausgetauscht und die eine oder andere Aktivität besprochen.



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

Trotzdem waren mein Vater und ich dennoch sehr aufgeregt, als wir mit dem Bus vom Aachener Waldfriedhof nach Brüssel fuhren. Im Flugzeug hatte ich einen Fensterplatz und mit jeder Stunde stieg die Anspannung. Irgendwann konnte man die Küste der Vereinigten Staaten sehen, schließlich sogar New York mit seinen Wolkenkratzern. Die Ankunft am Washington Dulles Airport war toll. Mit Fahnen und Schildern begrüßten uns die amerikanischen Familien. Ryan, mein Austauschpartner, und ich verstanden uns direkt. Vieles war ähnlich wie in Deutschland, doch manche Sachen waren auch komplett anders. Schon am ersten Tag besuchte ich die Schule von Ryan um seine kleine Schwester Kara von der Schule abzuholen. Die Schule war sehr schön, größer als meine Grundschule, aber kleiner als die Gesamtschule in Brand.

Die 10 Tage vergangen wie im Fluge. Vieles haben wir gesehen mal in kleinen und großen Gruppen, mal mit der Familie. Einen Tag war ich mit Ryan in der Schule, denn in Arlington waren keine Ferien. Allerdings durfte Ryan an zwei Tagen zu Hause bleiben.



Imponierend waren die Great Falls, die wir am Wochenende besuchten.

Das amerikanische Essen unterschied sich von dem deutschen Essen sehr. Ich mochte es sehr, mein Vater weniger. Wir haben auch gesehen, dass Amerika nicht nur große Städte, sondern

auch viel Land, lange und weite Straßen und kleine Dörfer hat. So besuchten wir Gettysburg, eine Kleinstadt mit einem berühmten Schlachtfeld im Amerikanischen Bürgerkrieg. Dabei mussten wir feststellen, dass Washington gar nicht so viele Denkmäler und Monumente besitzt. Wer es nicht glaubt, muss unbedingt mal nach Gettysburg.

Ich kann gar nicht alles erzählen, was ich noch erlebt habe. Es waren so viele tolle Eindrücke. Sei es die Geistertour bei Sturzregen in Alexandria, Washington bei Nacht, Picnic im Park. Wir haben Freunde gewonnen und freuen uns auf den Besuch zu Ostern. *Laurin*



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

## Carnevale Brandiale 2012

In alter guter Tradition fand auch in diesem Jahr am Fettdonnerstag die 11. Carnevale in der Schule statt. Nach einem kurzen Vorprogramm, das von der 5.3 gestaltet wurde, kam der schon legendäre 15.er Rat zur offiziellen Eröffnung der Show auf die Bühne. Auch in diesem Jahr waren aus dem Vorcasting die besten Acts ausgesucht worden. Diese kamen nun in einem sehr kurzweiligen Programm Schlag auf Schlag hintereinander auf die Bühne.

Untermalt wurde das Programm von der hauseigenen Lehrer-Schüler Band. Zur zusätzlichen karnevalistischen Unterhaltung konnten die drei Karnevalsgesellschaften 1. große Brander KG, die KG Oecher Prente und der AKiKa Kinderprinz verpflichtet werden. Einer der Höhepunkte war Schulleiter Walther Kröner mit dem Lied: „Ich muss erst noch die Welt retten“ und auch das Tanzmariechen Denise Hanzen aus der Klasse 9.2 konnte wie jedes Jahr überzeugen. Die beiden Sänger Julian und Phillip mit dem Lied: „Was du sagst und was du denkst“, brachten gute Stimmung unter die Zuschauer. Die rund 800 Zuschauer waren vom Programm begeistert und freuen sich schon auf die kommende Brandiale 2013.

*Norbert Stüttgens*

## Zahlensalat und Rechenauflauf in der Mensa

Am 15. März fand bei uns in der Mensa zum 10. Mal der

### „Känguru-Wettbewerb der Mathematik statt“

Was ist das?

Die Idee kommt aus Australien (aha- Känguru!). Wie überall auf der Welt machen sich auch dort Mathematiklehrende Gedanken darüber, wie man die Begeisterung für das Erlernen der Mathematik weiter steigern kann. Australische Hochschulmathematiker entwickelten aus diesem





## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

Gedanken heraus einen Schul-Wettbewerb der 1978 zum ersten Mal stattfand.

In den 90er Jahren wurde der Wettbewerb von Französischen Mathematikern übernommen und in Frankreich eingeführt. Im Jahre 1995 fand der erste Känguru-Wettbewerb in Deutschland statt. Von anfänglichen 184 Teilnehmern an 3 Schulen ist die Zahl bis heute auf 871.000 in 9.000 Schulen gestiegen. International sind es über 6 Millionen Teilnehmer in mehr als 50 Ländern! Er findet einmal jährlich am 3. Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern gleichzeitig statt.

Entstanden ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb mit Mathematikaufgaben, die Spaß machen, spannend, anregend und lösbar sein sollen. Ziel ist die mathematische Bildung an Schulen zu unterstützen, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik zu wecken und zu festigen und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht zu fördern. Ein Wettbewerb, bei dem in 75 Minuten je 24 Aufgaben in den Klassenstufen 3/4 und 5/6 bzw. je 30 Aufgaben in den Klassenstufen 7/8, 9/10 und 11/13 zu lösen sind.



Die Teilnahme ist freiwillig. (aus: [www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de)).

Kurz nach 8 Uhr strömten die 165 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den Klassen 5-8 (für die 9er wurde eine Sonderregelung getroffen wegen Praktikum) zur Mensa. Unter Leitung von Frau

Nicole Kall und mit Hilfe eines Biologiekurses des 11. Jahrgangs, wurden die Namen und Klassen kontrolliert und die entsprechenden Aufgabenblätter (entwickelt von der Humboldt-Universität Berlin) verteilt. Die Schüler und Schülerinnen verteilten sich an die Tische, auf denen bunte Gummibärchen zur Aufmunterung und Gedankenankegung verteilt waren, und legten los. Es war eine intensive, gleichzeitig entspannte und konzentrierte Stimmung wahrzunehmen. Die Helfer aus dem Bio-Kurs standen jederzeit für Fragen zur Verfügung. Kurz nach 9 Uhr waren die ersten schon fertig und gaben ihre Lösungsblätter ab, nach und nach leerte sich die Mensa, fast alle schafften die Aufgaben in der Zeit. Um 9:30 Uhr war die Veranstaltung zu Ende. Es war angenehm zu beobachten, mit welcher Gelassenheit die Schüler und Schülerinnen an diesem Wettbewerb teilnahmen.

Hier ein paar Stimmen zur Frage, wie es gelaufen ist:



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

**Torben aus der 5.3**, einer der ersten, die fertig waren: „War nicht schwer...“

**Leon, Yannick und Dennis auch 5.3:** „Wir machen zum ersten Mal mit, manche Aufgaben waren knifflig, da musste man ein bisschen aus dem Gefühl heraus



raten, am Anfang war man aufgeregt und jetzt ist man gespannt, wie viele Aufgaben richtig und wie viele falsch sind...“

**Jörn, Simon 7.5:** „Unser Lehrer wollte, dass wir mitmachen, war nicht so schwer...“

**Anna, Berna, David, Lara 5.3:** „Wir machen das zum ersten Mal, hat

Spaß gemacht, wir mussten aber auch manchmal raten. Vorher waren wir aufgeregt, aber es war eine gute Übung.“

Die Lösungsblätter werden von der Humboldt-Universität Berlin ausgewertet. Jede/r Teilnehmer/in bekommt eine kleine Aufmerksamkeit, das Aufgabenheft und eine persönliche Urkunde. Sonderpreise gibt es für den 1.-3. Platz (je nach Anzahl der gelösten Aufgaben gibt es viele 1., 2. und 3. Preise). *Anja Habsch*

## Flower Power – eine Blumenkette sagt mehr als tausend Worte...

Im Rahmen der Textilkunst AG 5/6 entstand im Januar 2012 eine „Flower-Power-Kette“ aus Stoff, Filz und Knöpfen. Das Gemeinschaftswerk gefiel den Mädchen so gut, dass beschlossen wurde, ihr eine besondere Bedeutung zu geben: Mit ihr wird ab jetzt geehrt, wer es aus Sicht der Schülerinnen und Schüler verdient hat!

Die Mädchen der AG waren sich einig, dass Herr Kröner als Erster diese besondere Auszeichnung erhalten soll. Gern ließ sich unser Schulleiter die bunte Kette um den Hals legen. Passend dazu überreichten ihm die Schülerinnen eine Urkunde. Hier wurden seine





## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

„besonderen Verdienste“ an passender Stelle auch aufgeschrieben. Die leeren Zeilen auf dem Blatt reichten da nur knapp aus. Nach einem Gemeinschaftsfoto wurde die Kette am Ende wieder eingepackt.



Schon am nächsten Tag schmückte das kleine Kunstwerk Herrn Mertens. Die Klasse 5.3 verabschiedet sich für ein halbes Jahr von ihrem Klassenlehrer, der nun in Elternzeit geht. Die Fünftklässlern finden, dass er ein optimaler Klassenlehrer ist, dem man das bei dieser Gelegenheit mal schriftlich geben kann.

**Über die SV kann sich ab sofort jede Schülergruppe die Kette ausleihen, um damit Menschen im Schulalltag eine Freude zu machen und ihnen zu zeigen, dass man gar nicht so selbstverständlich findet, was sie tun!**

**Was machen** eigentlich die **Sonderpädagogen**, wenn sie nicht mit oder für ihre Integrationsklasse beschäftigt sind?

Diese Frage habe ich mir in der letzten Zeit häufiger gestellt, zumal mein Sohn bisweilen sagt: „Da war der Herr Hengst gar nicht dabei“. Die Sonderpädagogen sind öfter nicht in „ihren“ Integrationsklassen, den sogenannten Integrativen Lerngruppen (ILG), weil sie zusätzlich zu den 8 Förderschülern ihrer Klasse noch bis zu 3 weitere Förderschüler in ihrem Jahrgang betreuen. Zu diesem Thema habe ich Frau Köppchen (9.1) und Herrn Hengst (8.1) interviewt.



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

### Was machen Sie da außerhalb der Integrationsklassen und warum?

Herr Hengst: Von uns werden zusätzlich zu den Förderschülern in den Integrationsklassen zurzeit insgesamt 7 Schüler/innen betreut, die einzeln in verschiedenen Klassen sind. Diese Schüler wurden „normal“ eingeschult. Erst im Laufe der Zeit hat sich ein Förderbedarf – meist im Bereich „Lernen“ – herausgestellt. Damit diese weiterhin in ihrer Klasse unterrichtet werden können, werden sie von uns im gemeinsamen Unterricht (GU) betreut.

### Waren Sie vorher nicht ausgelastet, oder wie leisten Sie diese Mehrarbeit?

Frau Köppchen: Sonderpädagogen, die eine fünfte Klasse übernehmen, sind in der Regel mehr als ausgelastet und übernehmen auch meist keine zusätzliche Einzelbetreuung. Im Laufe der Jahre können aber Freiräume entstehen, wenn z.B. bei einzelnen Förderschülern der Integrationsklasse der Förderbedarf aufgehoben werden kann. Außerdem gelingt es den meisten Förderschülern, zunehmend selbständiger zu arbeiten. Zum Beispiel habe ich jetzt in der 9.1 fünf Förderschüler, nachdem ich in der 5. Klasse mit 8 Kindern angefangen habe. Deshalb mache ich vergleichsweise viele klassenübergreifende Angebote für Förderkinder (siehe letzten Newsletterartikel) und habe auch die Betreuung von einigen GU-Schülern übernommen.



Wie integrieren Sie das denn in Ihren Stundenplan, welcher doch vorgegeben ist, da er für die ganze Schule passen muss?



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

Herr Hengst: In der Tat ist ein hohes Maß an Absprache nötig. Wo wird im GU die Unterstützung am dringendsten benötigt und wo ist der Verzicht auf Doppelbesetzung in der ILG noch vertretbar? Das passt nicht immer zusammen. Die GU-Schüler werden möglichst von den Sonderpädagogen des gleichen Jahrgangs betreut. Dadurch entstehen für die betroffenen Schüler und Kollegen möglichst kurze Wege. Manches kann auch auf dem Jahrgangsfeld zwischendurch geklärt werden.

### Wie fanden es denn die Klassen- und Fachlehrer im GU, dass sie jetzt auch Förderschüler unterrichten sollen außerhalb der Integrationsklassen?

Herr Hengst: Es ging eigentlich von den Klassenlehrern aus, dass sie auch die Schüler mit besonderem Förderbedarf gerne in ihrer Klasse behalten wollten. Insgesamt spüren wir eine große Offenheit und Bereitschaft dazu. Das ist auch wichtig, weil sie den Unterricht ja in weiten Teilen ohne Unterstützung bestreiten müssen. Mit den Fachlehrern tauschen wir uns aus und stellen differenzierte Arbeitsblätter und Klassenarbeiten zur Verfügung, wenn das nötig ist. Es wird bei jedem Schüler individuell geschaut, in welchem Fach/Bereich er wie viel Unterstützung braucht. Auch dafür sind enge Absprachen nötig: Wer macht den Förderplan, wer kontrolliert die Hausaufgaben, etc.

### Wie wird es mit der Förderung der GU-Schüler weiter gehen?

Frau Köppchen: Die Anzahl der Förderschüler im GU wird weiter steigen, da abzusehen ist, dass die Kinder einen Rechtsanspruch auf Förderung an der Regelschule erhalten werden. Bisher haben wir die personellen Mittel zur Versorgung der zusätzlichen Förderschüler nicht. Wir hoffen, dass die Schulaufsicht den zukünftigen Bedarf so bald wie möglich durch weitere Sonderpädagogen-Stunden deckt. Die Schüler haben ja ein Recht darauf. Dennoch kann mit dieser Struktur auf Dauer eine eher unbefriedigende Situation für alle entstehen. Denn eine Person, die für viele Förderschüler in verschiedenen Jahrgängen zuständig ist, bedeutet für alle Betroffenen ein Prinzip der langen Wege.

### Wäre es bei der großen Nachfrage nach Förderplätzen nicht sinnvoll eine weitere integrative Lerngruppe (ILG) einzurichten?

Dies wurde in der letzten Lehrerkonferenz am 12.3.2012 sehr intensiv beraten und anschließend mit knapper Mehrheit beschlossen, im nächsten Schuljahr (noch) keine 2. ILG einzuführen. Das bedeutet aber keineswegs, dass die Kollegen Integrationsklassen und GU an sich in Frage stellen. Denn das gesamte Kollegium hat das Thema über viele Stunden in einer sehr intensiven und differenzierten Art erörtert. Das war sehr wichtig und alle waren bereit, den Weg mitzugehen. Es ist aber auch deutlich geworden, dass die Ausweitung der Integration unter unklaren Perspektiven seitens der Landesregierung und unter diesem enormen Zeitdruck keine guten Voraussetzungen darstellen. Wir werden die kommenden Monate



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

März  
2012

nutzen, um Klarheit zu schaffen und dann für das Schuljahr 2013/14 erneut beraten und entscheiden. Die Tür für eine 2.ILG ist also keinesfalls zu.

[Vielen Dank für das Gespräch!](#) Die Fragen stellte *Ulrike Duyster*.

### In eigener Sache - Redaktionsteam

Hand auf's Herz : Wissen Sie immer, wann die aktuellen Termine der Schule anstehen oder was ein Känguru mit Mathematik zu tun hat?

In dieser Ausgabe des Newsletters konnten Sie wieder interessante Berichte über wichtige Ereignisse aller Jahrgangsstufen unserer Schule lesen. Dabei schildern Schüler, Eltern und Lehrer ihre persönlichen Eindrücke und geben uns spannende Einblicke in den Alltag der Schule. Das alles stellt ein sechsköpfiges Team bereits mit der 5. Ausgabe zusammen. Und der Erfolg gibt ihm Recht. Mich hat die Arbeit neugierig gemacht und so habe ich an der letzten Sitzung im Februar zur Vorbereitung des neuen Newsletters teilgenommen. Innerhalb einer Stunde waren neue interessante Themen gefunden und die Aufgaben verteilt. Das Ergebnis dieser Arbeit konnten Sie heute lesen.



Von links nach rechts: *Ines Rappsilber 5.3, Walter Formanns, Walther Kröner, Anja Habsch, Ulrike Duyster 8.1, Norbert Stüttgens, Andrea Volkhardt 10.5 und 13*

Damit es so anregend weiter gehen kann, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Haben Sie oder Ihre Kinder eine interessante Projektwoche mit gestaltet und wollen dies hier näher vorstellen? Oder können Sie über eine gelungene Teamfahrt berichten, dann schreiben Sie uns! Per E-Mail erreichen Sie das



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

**März  
2012**

Newsletter-Team unter der folgenden Adresse [newsletter@gesamtschule-aachen-brand.de](mailto:newsletter@gesamtschule-aachen-brand.de) Auch Sie sind herzlich eingeladen, einfach bei der nächsten Sitzung hereinzuschauen. Wir sind gespannt auf Ihre Beiträge und freuen uns auch immer über ein Feedback. *Ines Rappsilber*

### Termine

#### **März**

**26.03.2012 bis 29.03.2012** - 08:00 Uhr Abitraining

**27.03.2012 - 13:00** Uhr Konferenzen ab 13h00

**30.03.2012 - 08:00** Uhr Projekttag Jg.9 Praktikumsauswertung

**30.03.2012 - 08:00** Uhr Letzter Schultag Jg. 13

**31.03.2012 bis 14.04.2012** OSTERFERIEN (Sa 31.03. bis So. 15.04)

#### **April**

**17.04.2012** - 08:00 Uhr Schriftliches Abitur 1.Tag (Deutsch)

**17.04.2012** - 14:15 Uhr Fachkonferenz I (NW, GI, SOP, Ku), 14h15

**19.04.2012** - 08:00 Uhr Schriftliches Abitur (Englisch)

**19.04.2012** - 19:00 Uhr Infoabend Ergänzungsstunden Jg. 7

**20.04.2012** - 08:00 Uhr Schriftliches Abitur LK (Ge, SW, Pa, Sp)

**23.04.2012** - 08:00 Uhr Schriftliches Abitur (F)

24.04.2012 - 08:00 Uhr Schriftliches Abitur (M)

**24.04.2012 bis 25.04.2012** - 14:00 – 17:00 Uhr Eltern- und Schülersprechtag  
Sek.I) Unterricht in Jg. 11,12,13 findet statt.

**25.04.2012** - 08:00 Uhr Schriftliches Abitur (Spanisch)

**26.04.2012** - 08:00 Uhr Schriftliches Abitur (Physik)

**27.04.2012** - 08:00 Uhr Schriftliches Abitur (Biologie)

**27.04.2012** - 12:00 Uhr Noten eintragen Jg. 11 u 12 bis 12h00.

**30.04.2012** - 14:30 Uhr Monitakonferenz Jg. 11 ab 14h30

**Der nächste Newsletter erscheint im Mai!**

#### **Das Redaktionsteam:**

Ulrike Duyster, Anja Habsch, Walther Kröner, Norbert Stüttgens, Andrea Volkhardt